

Helga Bühse
Hans Werner Pundt
CDU-Mitglieder BPU-Ausschuß

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuß möge folgenden Antrag beschliessen:

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der weiteren Verkehrsplanung Innenstadt folgendes zu prüfen:

1. Die Verkehrsführung Konrad-Adenauer-Platz erhält wieder die ursprüngliche Variante d. h. die Zufahrten erfolgen entgegengesetzt der jetzigen Regelung.
Vor dem Bahnhof erhalten 4-5 Taxen wie bisher Aufstellmöglichkeiten.
Der vorhandene Straßenraum bietet Platz für eine zweispurige Verkehrsführung.
2. Der Anlieferverkehr "kiss and ride" wird nicht mehr vor dem Bahnhof sondern von dem Platz in der Friedrichstr. aus abgewickelt.
3. Ebenso erhält der Bereich an der Friedrichstr. eine großzügige Fahrradstation.
4. Um dies umzusetzen wäre es erforderlich, im Bahnhofsgebäude an den Zugängen zu den letzten Bahnsteigen einen Durchbruch zur vorderen Friedrichstr. zu schaffen.
5. Die vorhandenen Wegebeziehungen zum Bahnhof für Fußgänger und Radfahrer bleiben wie bisher erhalten.
6. Der Bahnhofstunnel Rendsburger Str. bedarf dringend einer ansprechenden Verschönerung.
7. Ebenso sollte geprüft werden, welche finanziellen Auswirkungen diese Vorschläge haben, ob sie umsetzbar sind, ob sie kostengünstiger sind als die im Raum stehenden und welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Begründung:

In den nächsten Wochen werden neben dem Bauleitplanverfahren die verkehrlichen Aspekte der Verkehrslenkung Innenstadt diskutiert. Im Februar/März soll voraussichtlich der Satzungsbeschluss erfolgen. Vor diesem Hintergrund sind auch verkehrliche Lösungen zu erarbeiten. Der Vorschlag des Büros Masuch+Olbrisch löst nicht den Problembereich des Anlieferverkehrs und die unbefriedigende Situation der Fahrradabstellmöglichkeiten im Bahnhofsbereich. Demjenigen, der aus dem Bahnhofgebäude tritt und in Richtung Innenstadt will, bietet sich kein ansprechendes Bild. Die abfahrenden Taxen, der Anlieferverkehr und zum Teil umgestürzte und im Weg stehende Fahrräder bilden ein Gewusel, das nicht dazu einlädt, sich auf ein Erlebnis Innenstadt zu freuen.

Vor Jahren gab es einen städtebaulichen Wettbewerb der sich mit der Situation ZOB und dem Konrad Adenauer Platz befaßte. Eines der Punkte war die Verlagerung des Anlieferverkehrs und die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Friedrichstr. Der Bahnhofstunnel Rendsburger Str. bedarf dringend einer Sanierung und einer optischen Verschönerung z. B. durch künstlerischer Lichtgestaltung. In der Bundesrepublik hat man etwa 30 Bahnunterführungen durch Lichtillumination in attraktiven Straßenraum verwandelt.